

Erleben Sie PRO MUSICA auch digital!



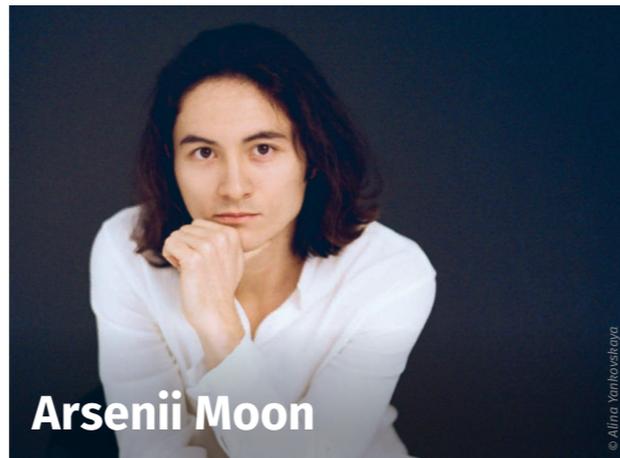
@promusica.hannover



promusica.de#newsletter



promusica.de/aktuelles



Arsenii Moon

© Alina Yanhorskaya

Wie alles begann:

- ▶ geboren 1999 in Sankt Petersburg, erster Klavierunterricht mit sechs Jahren
- ▶ 2010 bis 2017 Besuch der Sekundarschule für Musik des Sankt Petersburger Konservatoriums, anschließend Studium am Konservatorium selbst
- ▶ bis Mai 2024: Studium an der New Yorker Juilliard School bei Sergei Babayan

Preise, Preise ... (Auswahl)

- ▶ Internationaler Klavierwettbewerb Ferruccio Busoni 2023: 1. Preis, vier Sonderpreise, außerdem der Benedetti-Preis (bis dahin seit dreißig Jahren nicht mehr vergeben, da die Jury einstimmig über seine Vergabe entscheiden muss)
- ▶ 2. Preis Cliburn International Junior Piano Competition 2015
- ▶ 1. Preis International Competition for Young Pianists in Memory of Vladimir Horowitz 2011

Wohin geht's 2024/25?

- ▶ Konzerthaus Wien, Tonhalle Zürich, Seoul Arts Center
- ▶ viele weitere Auftritte in Europa und Asien
- ▶ Studioaufnahmen bei der Deutschen Grammophon und mit dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Freizeitaktivitäten

- ▶ Fußball

Konzerttipp

Sonntag • 15.12.2024 • 17 Uhr
NDR Konzerthaus, Großer Sendesaal

Lucienne Renaudin Vary

Trompete

Orchestre de chambre de Paris
Deborah Nemtanu Violine & Leitung

Johann Nepomuk Hummel Trompetenkonzert Es-Dur (E-Dur)
Pjotr Tschaikowsky Der Nussknacker op. 71 (Auszüge)
sowie weitere Werke für Trompete und Orchester

© Lucienne Renaudin

Tickets
direkt buchen



promusica-hannover.de • Telefon 0511 353 06 65
Bleiben Sie auf dem Laufenden: Abonnieren Sie unseren Newsletter auf promusica-hannover.de oder folgen Sie uns auf Facebook und Instagram:

@promusica.hannover

PRO:MUSICA
60 JAHRE KLASSIK FÜR HANNOVER



12. November 2024

Arsenii Moon

Klavier



C – Talente entdecken
Dienstag · 12. November 2024
NDR Konzerthaus, Kleiner Sendesaal

Programm

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Fantasia super „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 659
(Bearbeitung für Klavier: Ferruccio Busoni)
(Spieldauer ca. 5 Minuten)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Sonate F-Dur KV 332
(Spieldauer ca. 15 Minuten)

- I. Allegro
- II. Adagio
- III. Assai allegro

Frédéric Chopin (1810–1849)
Mazurka h-Moll op. 33 Nr. 4
(Spieldauer ca. 5 Minuten)

Andante spianato et Grande Polonaise brillante Es-Dur op. 22
(Spieldauer ca. 15 Minuten)

- I. Andante spianato. Tranquillo – Semplice
- II. Polonaise. Allegro molto

Pause

Claude Debussy (1862–1918)
I. Cloches à travers les feuilles
aus: **Images II**
(Spieldauer ca. 5 Minuten)

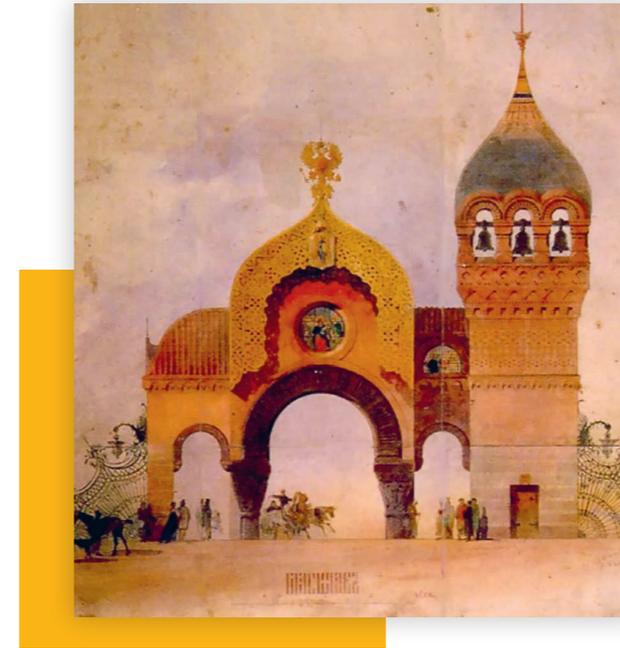
Modest Mussorgsky (1839–1881)
Bilder einer Ausstellung
(Spieldauer ca. 35 Minuten)
Promenade
I. Gnomus
Promenade
II. Il vecchio castello
Promenade
III. Tuilleries (Dispute d'enfants après jeux)
IV. Bydlo
Promenade
V. Ballett der unausgeschlüpften Küken
VI. Samuel Goldenberg und Schmuyle
Promenade
VII. Limoges. Le marché
VIII. Catacombæ. Sepulchrum romanum
Con mortuis in lingua mortua
IX. Die Hütte auf Hühnerfüßen (Baba-Jaga)
X. Das Heldentor (in der alten Hauptstadt Kiew)

In Kooperation mit  **STEINWAY**
PRIZEWINNER CONCERTS

Programmänderungen vorbehalten. Bitte verzichten Sie aus Rücksicht auf den Künstler auf Fotos, Ton- und Filmaufnahmen und schalten Sie Ihre Handys aus.

 Herausgeber: PRO MUSICA Veranstaltungs-GmbH & Co. KG, ein Unternehmen der DK Deutsche Klassik GmbH · Königstr. 36 · 30175 Hannover · Geschäftsführung: Burkhard Glaschhoff
Redaktion: Anna-Kristina Laue · Juliane Weigel-Krämer · Silvia Funke
Titelfoto: © Anna Cerrato · Gestaltung: gestaltanstalt.de · Satz: Vanessa Ries
Anzeigen: Antje Sievert · 040 45 06 98 03 · office@kultur-anzeigen.com
Druck: Giro-Druck + Verlag GmbH · Osterbrooksweg 63 · 22869 Schenefeld
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

 **NDR** kultur



Das Tor zu Kiew, Viktor Hartmann © Russische Akademie der Wissenschaften

Werkschau

In seinem Programm führt uns Arsenii Moon durch die Klaviermusikgeschichte: vom Kleinen zum Großen, vom Gesanglichen zum Orchestralen. Am Anfang steht wie so oft: **Johann Sebastian Bach**. Getragen und aus der Tiefe kommend eröffnet Ferruccio Busonis kongeniale Klaviertranskription aus der Kantate *Nun komm, der Heiden Heiland* den Abend. Das Kontrastprogramm folgt auf dem Fuß: **Wolfgang Amadeus Mozarts** spritzige und virtuose Sonate F-Dur.

Dass **Frédéric Chopin** ein großer Bewunderer Mozarts war, ist bekannt. So unterschiedlich die beiden Komponisten auch gewesen sein mögen, so ähnlich waren

sie sich doch in ihrem Gespür für fein geschwungene Melodielinien. Selbst bei einer so stark vom Rhythmus bestimmten Gattung wie der Mazurka gelingt es Chopin, einzigartige Melodien zu entwickeln und den Tanz in jeder seiner fast 60 Mazurken anders zu behandeln. Der *Grande Polonaise brillante* mit ihrer nocturnhaften Einleitung wiederum merkt man an, dass sie zur gleichen Zeit wie die beiden Klavierkonzerte entstanden ist: Virtuos und schwungvoll verlangt sie nach großer Bühne und eigentlich auch nach großem Orchester. Doch die ursprünglich komponierte Orchesterbegleitung wird heute häufig weggelassen, da die Polonaise auch als Solostück ihre offensichtliche Brillanz entfaltet.

Als Chopin durchaus ebenbürtig betrachtete sich **Claude Debussy**, nachdem er 1905 das erste Buch seiner *Images* vollendet hatte. Tatsächlich schlossen seine farbenreichen Charakterstücke dem Klavierspiel neue Welten auf. „Cloches à travers les feuilles“ beispielsweise führt auf evokative Weise den Klang entfernter Glocken durch das raschelnde Laub eines Baums vor Ohren. Ein fließender Übergang sozusagen zu den berühmten *Bildern einer Ausstellung* von **Modest Mussorgsky**. Mit dem Thema der „Promenade“ werden die Zuhörer in diesem Zyklus bei der Hand genommen und von Bild zu Bild durch eine Ausstellung des Malers Victor Hartmann geleitet. Klangfarbenstark eröffnet sich ein buntes Panorama von märchenhaften Gestalten, historischen Gebäuden, tanzenden Küken, streitenden Freunden und spielenden Kindern. In seiner Musik lässt Mussorgsky die Motive Hartmanns lebendig werden und setzt damit dem Freund ein postumes Denkmal.

Anna-Kristina Laue



Saison 1964/65

Die erste Saison von PRO MUSICA, wie wir es heute kennen, findet statt.

11. Oktober 1988

erstes Konzert des neuen Zyklus *Preisträger am Klavier* (seit 2010/11: *Talente entdecken*)

17. September 1989

erstes PRO MUSICA-Konzert im Großen Sendesaal des NDR

Oktober/November 1991

Aufführung aller Sinfonien Beethovens in fünf Konzerten mit dem Gewandhausorchester unter Leitung von Kurt Masur

1. Juli 2013

PRO MUSICA wird Teil der DK – Deutsche Klassik.

Saison 2020/21

Der Klavierzyklus *Fokus Klavier* wird als neue Aboreihe aus der Taufe gehoben.

2024

60. Jubiläum PRO MUSICA

